



Gemeindebrief

Evangelische Gethsemanegemeinde Frankfurt



Dezember 2024 / Januar 2025

„Das Licht scheint in der Finsternis.“

„Das Licht scheint in der Finsternis.“

Johannes 1,5

Liebe Leserinnen und Leser,

die erste Maßnahme, die von Gott im biblischen Schöpfungserzählung berichtet wird, ist die Erschaffung des Lichtes. Gott macht erstmals das Licht an. Ein dramatisches Ereignis in einer Welt, in der bisher nur Finsternis herrschte: der Augenblick, in dem zum ersten Mal das Licht durch das Dunkle brach und flutete, muss ein unvorstellbar schöner und erhabener gewesen sein.

In der Finsternis strahlt ein Licht auf, und ab diesem Moment beginnt die Welt Gestalt anzunehmen. Die Rhythmen der Welt entstehen in verbundenen Gegensätzen. Tag und Nacht, das Feuchte und das Trockene, und dann kommt schließlich das Leben mit Pflanzen, Tieren und den Menschen.

Das Licht bringt die Finsternis nicht einfach zum Verschwinden. In der Dunkelheit der Nacht bleibt sie erfahrbar. Auch in den dunklen, finsternen Zeiten unseres Lebens. Kein Wunder, dass wir Menschen selbst Maßnahmen ergriffen haben, um gegen die Dunkelheit und Finsternis anzugehen: die Zähmung der Nacht durch das Feuer, dann der Schein der Lampe im Haus, und schließlich das Licht der Städte, das nicht mehr ausgeht. Aus dem einen Licht sind viele Lichter geworden. Sonne, Mond und Sterne haben Konkurrenz bekommen bei der Ordnung unseres Lichthaushaltes. Wir haben uns schon längst einen eigenen Lichtkosmos geschaffen.

Unzählige Lichter, die in der Ferne verschmelzen, erst vor Ort in ihrer Mannigfaltigkeit erkennbar werden: Laternen, die die Straßen beleuchten, Scheinwerferlicht, das über den nassen Asphalt tanzt, die Industrieanlagen und der Flughafen, das erhabene Licht der Skyline, das Licht aus unseren Wohnungen und Häusern.

Es lohnt aber der Blick aufs Detail, sagen wir auf die Fenster. Fenster in die Welt, die wir in dieser Zeit verstärkt von ihrer dunklen Seite wahrnehmen. Aus den Türmen und Büros scheint das Licht nüchtern, die Arbeit endet nicht mehr mit der Dunkelheit, bis in die tiefe Nacht werfen die Bildschirme ihren bläulichen Schein auf die Scheiben. In den Schaufenstern wird dagegen alles in helles Licht getaucht, was nur irgendwie Glück und gutes Leben verspricht, gerade in der dunklen Jahreszeit. Sprechend sind aber auch die Fenster unserer Wohnungen und Häuser in unserer Zeit. Am wirkungsvollsten erscheinen mir die Fenster, in denen ein einzelnes Licht, eine einzelne Kerze brennt.

Es macht mir einen ursprünglichen Wesenszug des Lichtes begreifbar: das Licht scheint in die Finsternis. Wo viel Licht ist, muss nicht noch eins mehr angesteckt werden. Wo Menschen aber im Dunklen sitzen, von Finsternis umgeben sind, entzündet sich im Licht die Hoffnung auf eine Wendung der Dinge, darauf, eine Zukunft zu haben und nicht für alle Zeiten in der Finsternis bleiben zu müssen.

Die Geburt Jesu in tiefster Nacht ist ein Zeichen einer solchen Wende. Wir kennen das Bild von dem Stall, in dem in einem warmen Lichtstrahl ein neugeborenes Kind in einer Krippe liegt. Die Hirten kommen zuerst zu diesem Licht und seinem Scheinen, dann die drei Weisen; ganz verschiedene Menschen versammeln sich an der Krippe und begreifen: hier erstrahlt neu das Licht der Welt.

Was wäre, wenn diese Welt sich im Schein dieses Lichtes versammeln würde, um das Wunder des Lebens neu zu begreifen und auch seine Verletzlichkeit und Schutzbedürftigkeit?

An Weihnachten ist es Gott selbst, der sich in die Welt gibt, um die Finsternis zu überwinden. Daran entzündet sich unsere Hoffnung für unser Leben, mit seinen hellen und dunklen Seiten, Hoffnung gegen alle Finsternis, Hoffnung für unsere Welt und ihre Zukunft.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche wie hoffnungsvolle Adventszeit und ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Thorsten Peters



Weihnachtsrelief in der Gethsemanekirche, von Helmuth Uhrig 1906 – 1979

Foto: K. Krings

Gottesdienste an Weihnachten und zum Jahreswechsel in der Gethsemanekirche

24. Dezember, Heiliger Abend

17 Uhr Christvesper in der Kirche

22 Uhr Christmette mit Instrumentalmusik

25. Dezember, 1. Weihnachtstag

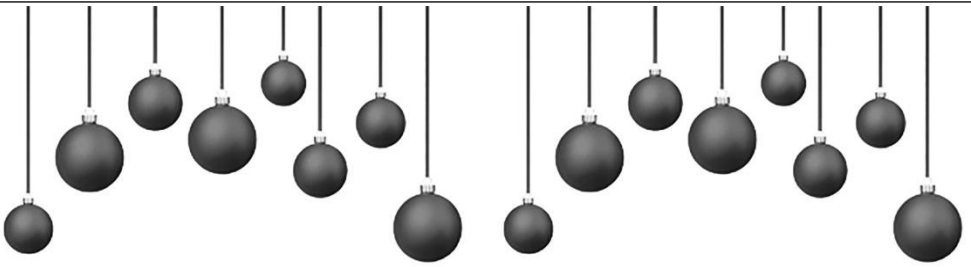
10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Instrumentalmusik

26. Dezember, 2. Weihnachtstag

10 Uhr Singegottesdienst mit Wunschliedern

31. Dezember, Altjahresabend

18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Instrumentalmusik



Familiengottesdienst und Adventsbasar

am 1. Dezember 2024

1. Advent

10 Uhr Familiengottesdienst mit Gitarrenkreis und Chor

11 Uhr bis 15 Uhr Adventsbasar

Sie können dort

- ❖ hochwertige Handarbeiten für sich oder als Weihnachtsgeschenk erwerben
- ❖ mit viel Liebe hergestellte Pralinen und Plätzchen kaufen
- ❖ leckere Wurst aus dem Vogelsberg
- ❖ Kaffee und Kuchen genießen
- ❖ eine deftige Suppe essen
- ❖ um 14 Uhr adventliche Musik des Flötenensembles hören

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am 1. Advent!

Weihnachts-Ansingen



3. Advent

15. Dezember 2024

17.00 Uhr

in der

Gethsemanekirche

Eckenheimer Landstraße 90

**Advents- und Weihnachtslieder
zum Hören und Mitsingen**

**Motetten von Briegel, Praetorius u.a.
Noël Allemand Concerto von M. Corrette**

Mitwirkende:

Pascal Remijnse, Blockflöte

Andreas Porzig, Violine

Beate Müller, Violine

Chor,

Leitung: Bringfriede Porzig

**Anschließend geselliges Beisammensein
bei Glühwein, Punsch und Gebäck**

Christof Lauer – Solo im Advent

In Anlehnung an die Jazz-Meditationen in der Alten Nikolaikirche spielt der Saxofonist Christof Lauer solo in der Gethsemanekirche.

Es ist mittlerweile sein 5. „Besuch“ hier in der Kirche in verschiedenen Formaten von Gottesdienst bis Jazzgespräch mit Daniella Baumeister. Dieses Mal nun ein etwa 45-minütiges Jazz-Solokonzert.

Längst zählt Christof Lauer zu Frankfurts Vorzeigemusikern und steht in einer Reihe mit anderen bekannten „Urgesteinen“ des Jazz als Markenzeichen für die Jazzstadt Frankfurt.

Er wurde mit dem SWR Jazzpreis (1986) und mit dem Hessischen Jazzpreis (2005) ausgezeichnet. 2015 erhielt er den Echo Jazz für „Petite Fleur“ als Bigband-Album des Jahres.



**Gethsemanekirche | Dienstag, 10.12.2024 | 20 Uhr |
Einlass 19 Uhr**

Es wird um eine Spende gebeten –
Spenden gehen an «Ärzte ohne Grenzen» und die «Welthungerhilfe»
zu gleichen Teilen.

*„Gott schenkt uns einen Weg,
gehen müssen wir ihn selbst.“*

Gernot Candolino

Labyrinth im Advent

vom 18. Dezember 2024
bis zum 22. Dezember 2024

Mit Klängen, Texten und meditativen Liedern
werden wir begleitet
auf dem Gang durch das Labyrinth,
auf dem Weg hin zu Weihnachten.

Herzliche Einladung,
sich auf den Weg zu machen!

Eröffnet wird das Labyrinth
am Mittwoch, dem 18. Dezember 2024
um 17 Uhr mit einer Andacht
mit Lesungen, Klängen und einer Einführung in das Labyrinth.



Vom 19. bis zum 21. Dezember ist das Labyrinth
zwischen 17.30 Uhr und 19.30 Uhr geöffnet und begehbar.
Am 22. Dezember nach dem Gottesdienst
von 11-12 Uhr

Der Kirchraum ist offen
und lädt zur Ruhe und Sammlung ein.

Projektgemeinde Frankfurt

„Jede und jeder ist willkommen, lebendige, erfahrbare, christliche Gemeinschaft mitzugestalten. Wer immer sich engagiert, trägt dadurch zur Buntheit und Vielfalt der Erfahrungsmöglichkeiten bei.“



Homepage: projektgemeinde-frankfurt.de

Gottesdienste der Projektgemeinde **nicht nur für Schwule und Lesben**

Jeden ersten und dritten Samstag im Monat feiert die Projektgemeinde Frankfurt ihren Gottesdienst in der Gethsemanekirche.

07. Dezember 2024, Samstag, 18 Uhr

21. Dezember 2024, Samstag, 18 Uhr (Adventslabyrinth)

04. Januar 2025, Samstag 18, Uhr

18. Januar 2025, Samstag 18, Uhr

Hauskreis der Projektgemeinde

in der Gethsemanekirche,
Info siehe Homepage der Projektgemeinde.



Kirche als Denkmal* – in der Mitte der Woche – mitten im Alltag.

Herzliche Einladung, sich unterbrechen zu lassen –

zum	Vordenken
	Nachdenken
	Durchdenken
oder auch	„Nichts“-Denken

in der Stille oder bei meditativen Klängen mit Gong, Klangschalen
und Monochord am:

- **4. Dezember 2024**
- **15. Januar 2025**
- **12. Februar 2025**

von 17-19 Uhr, Klangmeditation von 17.30 Uhr und 18 Uhr

Urban Sketching - Winter im Garten

Die Natur und die jahreszeitlichen Veränderungen bewusst wahrnehmen - darum geht es in der Urban-Sketching-Reihe im Jahr 2024. Mit Stift und Zeichenblock werden wir gemeinsam das kleine Naturparadies „Grüne Lunge“ erkunden sowie zeichnerisch festhalten.



Freitag, 6. Dezember 14-15:30 Uhr
(statt 5. Dezember 16-17:30 Uhr, Terminänderung wg. Babypause)

Treffpunkt: Straßenbahnhaltestelle „Wasserpark“
Das Angebot wird ehrenamtlich geleitet von Katja Krings.

Bei schlechtem Wetter zeichnen wir im alten Gemeindehaus der Gethsemanegemeinde in der Marschnerstraße.

Zum Mitzeichnen sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Das Angebot ist kostenfrei und das Material wird gestellt.

Zur besseren Planung/Absprache bitte bei Katja Krings per Mail anmelden:
ev.krings@posteo.de oder telefonisch im Gemeindebüro: 069 55 16 50.

Das 4. Gebot

Aus der Begeisterung einer Kirchenvorsteherin für Dorothee Sölle und der Begeisterung einer weiteren Kirchenvorsteherin dafür, ein Stück „Grüne Lunge“ in der Frankfurter Kleingartenanlage als Gemeindegarten nutzen zu können, haben wir das Projekt „Arbeiten und Lesen im Garten: Dorothee Sölle“ gestaltet.

Aus geplant zwei Stunden wurden im sonnigen Spätsommerwetter drei. Unser Einsatz im Garten war sichtbar und wir ließen ein Stück gepflegte Wiese, umgegrabene Beete, eingepflanzte Stecklinge zurück. Wir setzten uns nach der Arbeit zusammen und lasen Sölle. Es war eine alte Stimme, eine Stimme aus einer früheren Generation, die wir hörten. Wir hörten ihr zu, gespannt, konzentriert. Wir gingen davon aus, dass sie uns etwas zu sagen hat. Wir waren andächtig, ihr zugewandt, ehrten ihren Mut, ihre Klarheit. „Hinreise“ kam zu Wort, aus „Und ist noch nicht erschienen“ und aus „Das Fenster der Verwundbarkeit“ haben wir gelesen. Ihr Glaubensbekenntnis gesprochen. Ihre Anregung, jeden Tag dreimal zu danken, aufgenommen.

Wir teilten unsere Erinnerungen an sie miteinander, unsere Eindrücke aus den gelesenen Texten. Wir haben sie geehrt. In der Art, wie sie zu Wort kam. Ihr Wort hatte Gewicht für uns. Ihr kam Ehre zu.

Seitdem denke ich über das 4. Gebot neu und anders. „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.“ Ich hatte den Eindruck, Dorothee Sölle als mutige Mutter im Glauben geehrt zu haben. Mütter und Väter im Glauben und unserem theologischen Denken ehren, indem wir sie zu Wort kommen lassen, ihnen Zeit einräumen und ihnen zuhören.

Renate Zingler

Theologische Begleitung im Nachbarschaftsraum

Am **16.12.2024** von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; Thema: Friede auf Erden.

Am **14. 01.2024** von 18 Uhr bis 19.30 Uhr; Thema: Glaube braucht Gemeinschaft.

Jeweils im Foyer der Gethsemanekirche

Ansprechperson Renate Zingler, zingler-online@web.de
Anmeldung nicht nötig.

miteinander – Gesprächskreis für Angehörige dementiell erkrankter Menschen

immer am zweiten Donnerstag im Monat von 14 bis 15.30 Uhr im
Foyer der Gethsemanekirche, die nächsten Termine sind am:

12. Dezember 2024

Ansprechpartnerin:
Waltraud Söhnel, Tel. 069 – 591439

miteinander!
Gesprächskreis für Angehörige dementiell
erkrankter Menschen

Offenes Singen

Ursula Mühlberger bietet jeden 3. Dienstag in Monat ein Offenes
Singen in der Gethsemanekirche an.

In gemütlicher Runde wird gemeinsam gesungen. Kommen Sie
gerne vorbei – eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Dienstag, 17. Dezember 2024

Dienstag, 21. Januar 2025

jeweils von 17:30 bis 19 Uhr

in der Gethsemanekirche,

Eckenheimer Landstraße 90



Nachhaltigkeitsgruppe

In der Gethsemanekirche trifft sich regelmäßig eine Gruppe zu dem
Thema Nachhaltigkeit. Ideen werden gesammelt und ausgetauscht,
Möglichkeiten gesucht, wie das eigene Leben und das Leben in der
Gemeinde nachhaltiger werden kann.

Herzliche Einladung an alle, sich daran zu beteiligen!

Nächstes Treffen:

Montag, **27. Januar 2025** um 19:30 Uhr, im Gemeinschaftsraum
der Gethsemanekirche im Erdgeschoss.

Seniorenklub

Immer montags trifft sich der Seniorenklub von 15 bis 17 Uhr im Foyer der Kirche. Jedes Treffen steht unter einem neuen Thema, das Ursula Ast als Leiterin vorbereitet. Das aktuelle Programm finden Sie im Schaukasten. Sie sind herzlich willkommen!

Spiele-Abend

am ersten und dritten Mittwoch im Monat,
18 Uhr, im Foyer der Gethsemanekirche,
die nächsten Termine sind am:

04. Dezember 2024
18. Dezember 2024
15. Januar 2025



Weihnachtsmarkt auf dem Glauburgplatz

8. Dezember 2024, 2. Advent, 13 Uhr bis 19 Uhr

Auch dieses Jahr ist die Gethsemanegemeinde wieder mit einem Handarbeits-Stand auf dem Weihnachtsmarkt des Vereinsrings Nordend e.V. vertreten – am 2. Advent auf dem Glauburgplatz.



Plätzchen-Back-Tag

Was darf in der Adventszeit nicht fehlen? Genau – Plätzchen backen!
Wir laden alle Kinder ab 6 Jahren zum Mitbacken ein.



Samstag, 7. Dezember 10:30-12:30 Uhr
Eckenheimer Landstr. 90

Bitte eine Tupperdose mitbringen.

Anmeldungen per Mail an das Gemeindebüro:

petersgemeinde.frankfurt@ekhn.de oder telefonisch unter: 069 285809

Wir freuen uns auf euch!

Mutterschutz und Elternzeit – Familienpause im Jahr 2025

Im kommenden Jahr wird es im gemeindepädagogischen Bereich der Gemeinde etwas ruhiger werden. Ich erwarte im Januar mein erstes Kind und werde dann voraussichtlich für ein Jahr in Elternzeit sein.

Ob es für die bevorstehende Zeit eine Vertretung geben wird, steht noch nicht fest. Umso mehr freue ich mich, wenn jemand von Ihnen/Euch Zeit und Lust hat, im nächsten Jahr mit einzelnen Angeboten und Aktionen ehrenamtlich unser abwechslungsreiches Gemeindeleben zu bereichern. Ein paar Ehrenamtliche haben sich bereits bei mir mit tollen Ideen gemeldet – auch an dieser Stelle schon mal vorab herzlichen Dank!

Ich freue mich auf die bevorstehende Zeit und darauf, Sie und Euch alle spätestens zu meiner Rückkehr wiederzusehen!

Ihre/Eure Eva Rimbach



„Gemeinsam am Tisch des Herrn“ Katholische und evangelische Gemeinden laden ein rund um den 19. Januar 2025

Viele evangelische und katholische Christinnen und Christen wünschen sich, über Konfessionsgrenzen hinweg zusammen Abendmahl und Eucharistie zu feiern. In Anlehnung an das Votum „Gemeinsam am Tisch des Herrn“, das der Ökumenische Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen (ÖAK) nach einer Dekade Beratungen 2019 vorgelegt hatte, wurde während des Ökumenischen Kirchentags 2021 in Frankfurt in einigen Gemeinden „ökumenisch sensibel“ Eucharistie beziehungsweise Abendmahl gefeiert.

Anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen im Jahr 2025 planen die Katholische Stadtkirche Frankfurt und das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach einen erneuten Aufruf „Gemeinsam am Tisch des Herrn“: Katholische Pfarreien und evangelische Gemeinden laden rund um Sonntag, 19. Januar 2025 zu solchen Feiern ein. Die Liturgie der Gottesdienste wird „ökumenisch sensibel“ mit Blick auf die jeweils andere Konfession gestaltet, sie folgt aber der katholischen beziehungsweise evangelischen liturgischen Ordnung.

Evangelischerseits wird beispielsweise anerkannt, dass Brot und Wein während der Feier ganz aufgebraucht werden. Katholischerseits wird unter anderem berücksichtigt, dass die Eucharistie in Form von Brot und Wein gereicht und auf Marienlieder verzichtet wird. Für beide Konfessionen gilt, dass die Gebete auf ihre größtmögliche ökumenische Tragfähigkeit hin gewählt werden.

Grundlage der Feiern ist die gegenseitige Anerkennung der Taufe, vor allem aber das gemeinsame Bekenntnis zu Christus. Beide, evangelische und katholische Christen und Christinnen, glauben, dass die Feier von Eucharistie beziehungsweise Abendmahl

Ökumene in der Nachbarschaft

„ein Geheimnis des Glaubens ist: das Fest der Versöhnung zwischen Gott und Mensch, die durch die Hingabe Jesu Christi, sein Leben, Sterben und seine Auferstehung eröffnet ist und die sich in der Feier vergegenwärtigt“, so das Evangelische Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach und die Katholische Stadtkirche Frankfurt in ihrem Aufruf zu „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ 2025. „Die gegenseitige Einladung ist getragen von einem wechselseitigen Vertrauen in die Gegenwart Jesu Christi im Heiligen Geist in der Gemeinschaft der Getauften: Christus selbst lädt ein, er ist der Gastgeber.“

Bettina Behler,
Öffentlichkeitsarbeit im Evangelischen Stadtdekanat



Die Gethsemanegemeinde beteiligt sich an der Initiative gemeinsam mit der katholischen Dompfarrei, Kirchort St. Bernhard.

Gemeinsam laden wir herzlich ein
zu dem Gottesdienst mit Eucharistie am 19. Januar 2025 in der
katholischen Kirche St. Bernhard, Koselstraße 11-13, um 11.30 Uhr

und dem Gottesdienst mit Abendmahl am 26. Januar 2025 in der
Evangelischen Gethsemanekirche, Eckenheimer Landstraße 90,
um 10 Uhr



CHRISTIANE TIETZ WIRD NEUE KIRCHENPRÄSIDENTIN

Die Synode hat Ende September gewählt: Christiane Tietz wird zum 1. Februar 2025 auf Volker Jung folgen, der seit Januar 2009 das Amt des Kirchenpräsidenten innehat.

In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Tietz. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen,

dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz auch davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Birgit Pfeiffer, Präses der Kirchensynode, würdigte die Wahl als „Höhepunkt und Abschluss eines intensiven Auswahlprozesses“ und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Die Kirchensynode hat eine ausgezeichnete Theologin für uns gewonnen, die uns helfen wird, auch in Zeiten großer Veränderungen den Blick auf das Wesentliche nicht zu verlieren.“



Christiane Tietz wurde 1967 in Frankfurt am Main geboren und studierte Mathematik und Evangelische Theologie auf Lehramt an Gymnasien in Frankfurt und Tübingen. Sie wurde 1999 in Evangelischer Theologie an der Universität Tübingen promoviert und habilitierte sich dort 2004. Von 2008 bis 2013 war sie Professorin für Systematische Theologie und Sozialethik an der Universität Mainz. In dieser Zeit wurde sie als Synodale in die Kirchensynode der EKHn berufen und war von 2010 bis 2013 Mitglied im Rat der EKD.

Seit 2013 ist sie Professorin für Systematische Theologie an der Universität Zürich. Von 2015 bis 2021 war sie zudem stellvertretende Vorsitzende des EKD-Studienzentrums für Genderfragen in Kirche und Theologie. Längere berufliche Auslandsaufenthalte führten sie nach Chicago, New York und Princeton. Sie ist als Mitglied der EKHn berufene Synodale der EKD-Synode und Vorsitzende des Theologischen Ausschusses der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK). Außerdem ist sie Pfarrerin im Ehrenamt in der Dreikönigsgemeinde in Frankfurt.

Herzschlag der Hoffnung

Spenden Sie in der Adventszeit für Menschen, die Hoffnung nötig brauchen

Die Vorweihnachtszeit verbinden die meisten Menschen mit gemütlichem Beisammensein, leckerem Essen, Vorfreude. Doch für viele Menschen sieht es anders aus: Sie haben wenig oder gar kein Geld, haben wenige soziale Kontakte. Zur finanziellen Armut kommt die Armut an sozialen Kontakten – und damit immer mehr Isolation. Damit weniger Menschen vereinsamen, haben der Evangelische Regionalverband und die Diakonie Frankfurt und Offenbach verschiedene Angebote: In einigen Quartieren gibt es Mittagstische, wo Bewohner:innen bei einer warmen Mahlzeit Kontakte knüpfen können. An mehreren Stellen gibt es Tagestreffs für obdachlose Menschen, wo sie Kleidung und Essen erhalten sowie weitere Beratung, zum Beispiel bei der Wohnungssuche. Besonders wichtig ist, dass wir Begegnungen und weitere

Unterstützung ermöglichen. Unsere Arbeit bringt Licht und Zuversicht ins Leben von Menschen – einen Herzschlag der Hoffnung.



Wenn Sie dazu beitragen möchten, dass wir noch mehr Hoffnung geben können, spenden Sie gerne direkt über den QR-Code



oder auf folgendes Konto: Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach
Evangelische Bank eG
IBAN:
DE11520604100104000200,
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
Herzschlag der Hoffnung - gb

Wenn Sie eine Zuwendungsbestätigung wünschen, geben Sie bei der Überweisung bitte Ihre Adresse an.

EKHN 2030 - Nachbarschaftsraum Innenstadt

Der von der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau angestoßene Reformprozess "EKHN 2030" läßt uns die evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach neu denken - über die Gemeindegrenzen hinaus.

Zum neu gebildeten Nachbarschaftsraum Innenstadt (NBSR 9) gehören:

Gethsemanegemeinde

www.ev-gethsemane.ekhn.de

Katharinengemeinde

www.st-katharinengemeinde.de

Paulsgemeinde

www.paulsgemeinde.de

Petersgemeinde

www.petersgemeinde.de

Wie die Zusammenarbeit dieser vier Gemeinden genau aussehen soll, wird von Mitgliedern der Kirchenvorstände, die sich zu einer Steuerungsgruppe zusammengeschlossen haben, bis Ende des Jahres 2026 erarbeitet.

Die Gethsemanegemeinde wird in der Steuerungsgruppe von Dr. Wolfgang Moll und Andreas Porzig vertreten. Bei Fragen zum Arbeitsstand können Sie beide gerne ansprechen.



Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

mit diesen Anzeigen unterstützen die Firmen unseren Gemeindebrief

Kommen Sie zu uns um die Ecke



und bestellen Sie Ihr Wunschbuch!

Sie erhalten es meist schon am nächsten Tag!

Humboldtstr. 57,
Tel.: 069/95 91 75-0,
E-Mail: fachbuch@flachbuch.com

Flach 
Buchhandlung

Schuhsalon Aruci

- ◊ exklusiv ital. Damen und Herrenschuhe
- ◊ Die Schuhreparatur vom Meisterhand

Glauburgstr. 62
60318 Frankfurt

 069 - 55 49 00
Fax: 069 - 59 79 35 71

e-mail: aruci@web.de

Malen und Zeichnen

Für Anfänger/innen und Fortgeschrittene



A. Grünberg, Künstlerin und Kunstpädagogin M.A.
Tel.: 069/55 88 08, www.agruenberg.de

Anzeigen

mit diesen Anzeigen unterstützen die Firmen unseren Gemeindebrief



Kompetente Beratung ist unsere Stärke !

Die Schiller-Apotheke ist ausgezeichnet mit dem Qualitätszertifikat

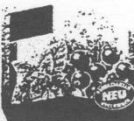


DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat: 01 100 030860



Dr. rer. med. E.- M. Miserre · Glauburgstr. 64 · Tel.: 55 23 25
Fax: 95509917 · schiller-apotheke@t-online.de

tetesept
Bronchial-activ
Bonbons N



tetesept
*Für Ihre Gesundheit
das Rezept*
**Bronchial-activ
Bonbons N**
mit Hustensaftfüllung

Anwendungsgebiete: Bei Husten, Heiserkeit,
Raucherkatarrh und rauhem Hals.
Schleimlösend und erfrischend.
tetesept Pharma GmbH, 60318 Frankfurt



Ihre Gesundheit ist uns wichtig

In Ihrer Nähe veranstalten wir mehrmals im Jahr
Vorträge und Fragestunden mit Experten zu aktu-
ellen Themen der Gesundheit.

Informieren Sie sich bei uns über die nächsten
Treffen. Persönlich oder per Telefon

069 - 59 02 96

Eckenheimer Landstrasse 73

Kepler-Apotheke - wir sind für Sie da!

Anzeigen

mit diesen Anzeigen unterstützen die Firmen unseren Gemeindebrief



Kottwitz GmbH
STEINMETZBETRIEB
Eckenheimer Landstraße 197, 60320 Frankfurt am Main
Tel. 069-9552670 FAX 069- 955267-20
www.KottwitzGmbH.de

Der Qualität zuliebe: 

Rolladen aller Art - Rollgitter - Scherengitter
Markisen - Jalousien - Rollos - Reparaturen

ROLLADENFABRIK STIER GmbH & Co. KG
Ginnheimer Hohl 26 - Telefon 55 59 12

PC-Probleme und kein Durchblick?

Internet, E-Mail, Drucker geht nicht?
Keine Nerven mehr?



Der PC-Doktor hilft, installiert und repariert schnell W-LAN, DSL, Netzwerk und **kommt auch ins Haus!**



Nordendstraße 26 | **069 - 90 50 28 20**
60318 Frankfurt | **www.pcdoktor.de**

Gruppen der Gethsemanegemeinde und Gäste

Die aktuellen Termine der monatlichen Treffen finden Sie auch auf der Homepage (www.ev-gethsemane.ekhn.de), im Schaukasten.

Bitte im Zweifelsfall im Gemeindebüro nachfragen.

Chor:

Donnerstag, 19.30-21 Uhr,
Gethsemanekirche
Leitung: Kirchenmusikerin
Bringfriede Porzig

incirculo - Gitarrenkreis:

Donnerstag, 20.30 Uhr,
Marschnerstr. 3
Info bei Andreas Haller
Tel 069 / 90 50 15 59

Seniorenklub:

Montag, 15-17 Uhr,
Gethsemanekirche
Leitung: Ursula Ast

Flötenensemble:

Donnerstag, 17.45-19 Uhr,
Gethsemanekirche
Leitung: Kirchenmusiker
Klaus Elder Müller

Handarbeitskreis:

Mittwoch, 14.30 Uhr,
Foyer der Gethsemanekirche

Wandern:

siehe Anzeige im Gemeindebrief

Spieleabend:

1. und 3. Mittwoch im Monat,
18 Uhr, Foyer der
Gethsemanekirche

Theologisches Tischgespräch

1x im Monat, 20 Uhr
Info bei Pfarrer Thorsten Peters

Miteinander Gesprächskreis:

zweiter Donnerstag im Monat,
14 Uhr – 15.30 Uhr
für Angehörige dementiell
erkrankter Menschen,
Info bei Waltraud Söhnel
Tel. 069 591439

Theatergruppe Kellergeister:

Dienstag, 20 Uhr,
Marschnerstr. 3
Info bei Brigitte Franke
069/55 35 03

Heliandspfadfindergruppen

Sippe Armin:

Dienstag, 19 – 21.30 Uhr:
Pfadfinderrunde für Jungen ab
15 Jahren;
Freitag, 17 – 19 Uhr :
Späherrunde für Jungen ab 12
Jahren
Marschnerstraße 3,
Sippenführer Eren Özveren

Offenes Singen:

dritter Dienstag im Monat
17:30 – 19 Uhr,
Foyer der Gethsemanekirche
Leitung: Uschi Mühlberger

Projektgemeinde:

erster und dritter Samstag im
Monat, 18 Uhr,
Gottesdienst nicht nur für
Lesben und Schwule,
Gethsemanekirche

Yoga:

Dienstag, 19.30 – 21 Uhr, Foyer
der Gethsemanekirche

Gymnastik:

Mittwoch, 10.30 – 11.30 Uhr
im alten Gemeindesaal
Marschnerstr. 3, linker Eingang



Foto: K. Krings

Evang. – luth. Gethsemanegemeinde

Eckenheimer Landstraße 90, 60318 Frankfurt am Main

Gemeindebüro

in der Gethsemanekirche
Sabine Afolabi
Mo-Do 10-12 Uhr
Tel: 069 / 55 16 50
Fax: 069 / 55 66 24

ev.gethsemane@gmx.de

Pfarramt

Pfarrer Thorsten Peters
Fichardstraße 46
Tel: 069 / 59 67 37 41
oder 069 / 55 16 50
Sprechstunde Di 10-11 Uhr
in der Eckenheimer Landstr. 90

Pfarrerin im Ehrenamt
Renate Zingler
Kontakt über das
Gemeindebüro

Kindergarten

Elena Mertes (Leitung)
069 / 59 44 98
kita.gethsemane@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Hort

Thorsten Blackwood (Leitung)
069 / 55 51 28
hort.gethsemane@diakonie-frankfurt-offenbach.de

Erwachsenenbildung/ Seniorenarbeit sowie Kinder und Jugend

Eva Hagen
eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de

Kirchenmusik

Bringfriede Porzig
Tel. 069 / 65 30 95 65

Bankverbindung

Postbank Frankfurt
IBAN:
DE48500100600267134601
BIC: PBNKDEFF



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



<https://ev-gethsemane.ekhn.de>

Herausgeber des Gemeindebriefs: Kirchenvorstand der Evangelisch-luth.

Gethsemanegemeinde Frankfurt am Main

ViSdP: Thorsten Peters und Katja Krings

Bildnachweis: siehe Bildunterschriften

Druckerei: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Gottesdienste

Wenn kein anderer Ort genannt ist, finden die Gottesdienste in der Gethsemanekirche statt.

01. Dez	Sonntag 10 Uhr 1. Advent	<i>Pfarrer Peters und Lektorin Laumann mit Chor und Gitarrenkreis Incirculo</i>
08. Dez	Sonntag 10 Uhr 2. Advent	<i>Pfarrer Peters, mit Abendmahl</i>
15. Dez	Sonntag 10 Uhr 3. Advent	<i>Pfarrer Peters</i>
15. Dez	Sonntag 17 Uhr 3. Advent	<i>Weihnachtsansingen mit Chor und Flötenensemble, Kirchenmusikerin Porzig und Kirchenmusiker Müller</i>
22. Dez	Sonntag, 10 Uhr 4. Advent	<i>Prädikant Boxan</i>
24. Dez	Heiligabend 17 Uhr Christvesper	<i>Pfarrer Peters, im Anschluss Hirtenfeuer im Hof</i>
24. Dez	Heiligabend 22 Uhr Christmette	<i>Pfarrer i.E. Zingler, mit Instrumentalmusik</i>
25. Dez	1. Weihnachtstag 10 Uhr	<i>Pfarrer Peters und Familie Porzig, mit Abendmahl und Instrumentalmusik</i>
26. Dez	2. Weihnachtstag 10 Uhr	<i>Singegottesdienst, Prädikant Boxan und Kirchenmusikerin Porzig</i>
29. Dez	Sonntag, 10 Uhr	<i>Pfarrer Peters</i>
31. Dez	Altjahresabend 18 Uhr	<i>Pfarrer Peters und Familie Porzig, mit Abendmahl und Instrumentalmusik</i>
05. Jan	Sonntag 10 Uhr	<i>Pfarrer Peters</i>
12. Jan	Sonntag 10 Uhr 1. nach Epiphantias	<i>Pfarrer i.E. Zingler</i>
19. Jan	Sonntag 10 Uhr 2. nach Epiphantias	<i>Pfarrer Thorsten Peters</i>
26. Jan	Sonntag 10 Uhr 3. nach Epiphantias	<i>Pfarrer Thorsten Peters, mit ökumenischer Abendmahlfeier</i>